

BERICHT ZUR SYSTEM –UND DOKUMENTENPRÜFUNG 2007

PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

PEFC-REGION BRANDENBURG

September 2007



DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main
www.dqs.de

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Siehe Ausführungen in Kap. 2.2

2 Umsetzung in der Region

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 15. Februar 2007 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Brandenburg insgesamt 367.381 ha mit 32 Betrieben.

Mai 2006	Fläche ha	Anzahl
Staatswald	273.795	1
Bundeswald	62.485	1
Kommunalwald	1.098	1
FBG - gem.	5.272	1
FBG – ZS	3.057	2
Privatwald	21.674	26
Gesamt	367.381	32

Damit sind rund 35 % der Waldfläche Brandenburgs an der PEFC- Zertifizierung beteiligt.

Folgende Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg im März/April 2007 begutachtet.

Betrieb	Ansprechpartner	Fläche(ha)	Gesamt
Christoph v. Bredow	Herr v. Bredow	411,00	411,00
Forstgut Wilkendorf	Herr v. der Heydt	312,00	723,00
Görlsdorf, Fürst zu Oettingen-Spielberg	Herr Böhmer	2778,00	3501,00
FVL Brandenburg w.V.	Herr Rosenthal	5272,00	8773,00
BIMA	Hauptstelle Neubrandenburg (Herr Schroeder)	6217,00	14990,00
BIMA	Hauptstelle Neubrück (Herr Busch)	12402,00	27392,00
Landesforsten	Obf. Dossow Herr Reumuth	2069,00	29461,00
Landesforsten	Obf. Menz Herr Mikuszeit	7076,00	36537,00
Landesforsten	Obf. Erkner Herr Heyne	6406,00	42943,00
Landesforsten	Obf. Luckau Herr Mertzig	2962,00	45905,00
Landesforsten	Obf. Elsterwerda Herr Lewandowski	5353,00	51258,00
Landesforsten	Obf. Cottbus Herr Barkhausen	4805,00	56063,00

Die Vor-Ort-Audits erfolgten gemäß Anhang IV der Systembeschreibung Stand Januar 2006, und beinhalteten die Überprüfung der Einhaltung der Standards im Forstbetrieb sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität.

2.2. Verfahren zur Systemstabilität

2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die gemäß 7.5 „Verfahren zur Systemstabilität“ (Systembeschreibung, Stand Jan. 2006) geforderte Systemstabilität war zum Zeitpunkt der System- und Dokumentenprüfung am 25.4.2007 nicht gewährleistet.

Seit Beendigung der Aufgaben des Herrn Kraft in der Abt. 4 des MLUV Ende Mai 2006 und Übernahme einer Revierleitertätigkeit in der Obf. Erkner ist die Geschäftsführung der RAG unbesetzt.

Hauptabweichung:

Im Rahmen der Begutachtung durch Auditoren der DQS wurde die System- und Dokumentenprüfung am abgebrochen. Verfahrensabläufe zur Systemstabilität können nicht vorbereitet und koordiniert werden. Ebenso können diesbezügliche Dokumente nicht verwaltet werden. Diese Feststellung wurde als Hauptabweichung bewertet. Die Hauptabweichung musste bis zum 25.7.2007 geschlossen werden, andernfalls war die Aufrechterhaltung des Zertifikates nicht gewährleistet.

Die Auditierung

- wirksamer Verfahren zur Systemstabilität
- zur Einhaltung der Leitlinie
- zur Umsetzung der Ziele
- zur Aktualisierung des Waldberichts

konnte somit am 25.4.2007 nicht durchgeführt werden.

Im Rahmen eines „Offsite-Audits“ sind die vom Sprecher der RAG Brandenburg Herrn v. Lüninck, vorgelegten Unterlagen und Dokumente zur Schließung der Hauptabweichung am 26.7.07 geprüft worden. Diese belegen zunächst in ausreichendem Maße die in Kap.7.5 der PEFC-Systembeschreibung gestellten Anforderungen an die Verfahren zur Systemstabilität. So ist u. a. durch einen Fragebogen an die teilnehmenden Betriebe zur Zielumsetzung der Informationsfluss zwischen der RAG und den Teilnehmern hergestellt.

Die Teilziele „Selbstwerbermerkblatt“, „Merkblatt zur Anlage von Rückegassen“ sind fristgerecht umgesetzt worden.

Die Benennung eines Geschäftsführers ist erfolgt und dokumentiert.

Die Hauptabweichung konnte somit am 26.7.2007 geschlossen werden.

Nach Rückkehr des Geschäftsführers aus seinem Urlaub wurde für den 5.9.2007 ein Vor-Ort-Audit zu den Verfahren zur Systemstabilität geplant und durchgeführt. Der Schwerpunkt des Audits bestand in der Überprüfung der Ziele und ihrer Handlungsprogramme, sowie weitere systemrelevanter Dokumentationen.

Die Programme zur Zielerreichung sind zum Teil umgesetzt. Da die Rücklauffrist des Fragebogens bis zum 30.9. besteht, lagen einige Ergebnisse zum Zeitpunkt des Audits noch nicht vor. Dies betrifft insbesondere

- Ziel 1 (Bewirtschaftungsplan),
- Ziel 3 (Erfolgskontrolle Herbizideinsatz)
- Ziel 5 (Zielvorrat)
- Ziel 6 (Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen)
- Ziel 8 (Waldfläche der forstlichen Zusammenschlüsse)

Die Auswertung des Fragebogens zum Internen Audit erfolgt bis 30.11.2007.

Darüber hinaus sind bis zum 30.11.2007 folgende Dokumentationen vorzulegen:

- Unfallgeschehen Waldarbeit
- PSM- Einsatz
- Waldverjüngung
- Zusammenstellung der Kalamitätsflächen
- Holzverkaufsstatistiken
- Jagd, Planung und Vollzug
- Förderungsmaßnahmen

2.3 Einhaltung der Leitlinie

2.3.1 Forstliche Ressourcen

In den Betrieben lagen hinreichende Planungsunterlagen vor. Die Aussagen zur Waldflächenverteilung nach Besitzarten, Baumartenverteilung, Aufforstungsflächen, Vorratsstruktur basieren auf Ergebnissen von Forsteinrichtungen älteren und neueren Datums, der BWI II, sowie Stichprobenerhebungen der Landesforsten. Insbesondere in den Landes- und Bundeswaldforsten bestehen auffällig hohe Vorräte in den jüngeren Altersklassen. Da diese Bestände aufgrund zurückhaltenden Einschlagsverhaltens in der letzten Dekade dringend pflegebedürftig sind, finden hier verstärkte Eingriffe statt.

Verlichtungen sind ausschließlich durch Schadereignisse hervorgerufen. Es erfolgten entweder Anpflanzungen mit standortgerechten Baumarten oder die Flächen bleiben der Sukzession überlassen.

Waldumwandlungen außerhalb von Verfahren öffentlicher Belange haben in keinem der auditierten Betriebe stattgefunden.

2.3.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes

Dem Forstschutzmanagement der Landesforste kommt traditionell besondere Bedeutung zu. Das Führen der Forstschutzkontrollbücher auf Revierebene, die Verdichtung der Zahlen auf Forstamtsebene bis zur Landesebene konnte stichprobenartig überprüft werden. Der PSM- Einsatz ist getrennt nach Schadinsekt bzw. Zweckbestimmung ab dem Jahr 2000 dokumentiert. Die Dokumentation in den vorhandenen Formularen sollte gem. Leitfaden 2 noch um die Entscheidungsabwägung, dass alternative Methoden (z.B. biologisch-technischer Schutz) nicht zielführend sind, erweitert werden. Die Dokumentation gem. Leitfaden 2 in den Privatforsten ohne Beratungsvertrag ist auszubauen.

Kalkung oder Düngung zur Steigerung des Holzertrages hat in keinem der begutachteten Betriebe seit der Zertifizierung stattgefunden. Standortkartierungen lagen vor, sind aber zum Teil sehr alt.

Flächiges Befahren im Rahmen der Holzernte war in zwei Betrieben festzustellen.

In diesem Zusammenhang wurde das Thema Übernahme alter Systeme oder Neuanlage diskutiert und einvernehmlich im Sinne der Leitlinie beantwortet. Bestände, die entsprechend damaliger Vorgaben und verfügbaren Holzernte- und Rücketechniken anders erschlossen sind, sollten unter Berücksichtigung der Baumart, des Alters, sowie der standörtlichen Gegebenheiten bewertet werden.

Die Dienstleister werden vor Ort eingewiesen.

Die Rückegassensysteme waren entweder eindeutig gekennzeichnet oder klar erkennbar.

Die Befahrbarkeit der Gassen war gegeben.

Auffällige Fällungs- und Rückeschäden wurden nicht festgestellt.

2.3.3 Produktionsfunktion der Wälder

Auf die angemessene Wertschöpfung/ Erfolg wird ungeachtet der Besitzart großer Wert gelegt. Dies konnte anhand betrieblicher Kennzahlen in allen Betrieben nachgewiesen werden. Die Sicherung der Pflege war ebenfalls in jedem Betrieb gewährleistet.

Die Nutzung nicht hiebsreifer Bestände hat nicht stattgefunden. Ganzbaumnutzungen finden grundsätzlich nicht statt. Vollbaumnutzungen fanden in zwei Betrieben statt. Diesem Thema ist vor dem Hintergrund der Zunahme der Holznutzung zur Energiegewinnung besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da Vollbaumnutzung auf armen Standorten auszuschließen ist.

2.3.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Die Begründung/ Erziehung von standortgerechten Mischbeständen konnte in allen Betrieben nachgewiesen werden. In einem Betrieb ist die Abänderung der Planung bei Douglasienaufforstungen zugunsten von Laubholzaufforstungen wünschenswert. Die Herkunftssicherung entspricht der Leitlinie sowie den Anweisungen in den Betriebsregelungen des Landes.

Die Bemühungen, den langfristigen Waldumbau ohne Kahlschläge und unter Ausnutzung der Naturverjüngung zu erreichen, sind insbesondere im Landeswald deutlich erkennbar. Ein Instrument hierzu sind angepasste Wilddichten.

Wildschäden (Schälung, Verbiss) sind jedoch von unterschiedlicher Stärke festzustellen. Verjüngungen, insbesondere Laubholz und Douglasie, müssen zum großen Teil gezäunt werden. In drei Betrieben wurden Abweichungen festgestellt. Dort ist es nicht möglich, selbst die Kiefer ohne Zäunung zu verjüngen. Gleichwohl sind die Bemühungen erkennbar, die Wilddichten anzupassen. Das Verbissmonitoring und Kontrollzaunverfahren scheinen geeignete Mittel zur Erfassung des Ist-Zustandes der Waldverjüngung zu sein, um daraus Maßnahmen zur Anpassung der Wilddichten abzuleiten. Eine Zeitreihe (2000 bis 2003) liegt beim Verbissmonitoring für die Baumarten vor. Demnach besteht insbesondere bei der Eiche Handlungsbedarf. Die RAG beabsichtigt die Durchführung der Kontrollverfahren auch in den nichtstaatlichen zertifizierten Betrieben. Die Landesforste beabsichtigen die Durchführung flächendeckend über den zertifizierten Waldbesitz hinaus. Die Ursachen für Zaunbauten bzw. erhöhte Wildschäden wurden plausibel dargestellt, Maßnahmen erläutert, Abschusspläne, Streckenergebnisse in Zeitreihen vorgelegt. Die Bemühungen seitens der Landesforste sind somit deutlich erkennbar.

Angesichts der Verpflichtung des Waldeigentümers zur Einhaltung und Umsetzung der PEFC Leitlinie, wonach die Verjüngung standortgerechter Baumarten ohne Zaun zu erreichen ist, sind die Wilddichten weiter anzupassen.

Hervorzuheben ist das Methusalemprojekt, wonach Altholzbäume auszuwählen und aus der Nutzung herauszunehmen sind.

2.3.5 Schutzfunktionen der Wälder

Die Rücksichtnahme auf die Schutzfunktionen konnte in den Betrieben bestätigt werden.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde nicht festgestellt.

Die streifenweise Bodenbearbeitung findet auf armen Standorten zur Einleitung der Naturverjüngung bzw. zur Bodenvorbereitung statt. Die PEFC-konforme Ausführung war auf drei der begutachteten Flächen als kritisch zu beurteilen. Verbesserungspotential wurde aufgezeigt.

Der PEFC- Kenntnisstand und die maschinelle Ausstattung der Lohnunternehmer war konform. Nachweise über Bio-Ölverwendung wurden erbracht. Bindemittel waren an Bord.

2.3.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

In den Betrieben sind qualifizierte Arbeitskräfte (eigene Forstwirte, Unternehmer), oder aber Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Erfahrung, im Einsatz. Sicherheitskleidung war vorhanden, Informationen und Schulungen in erster Hilfe erfolgen regelmäßig. Die Rettungsketten sind bei den Forstwirten des Landes weitgehend bekannt. Eine Übersicht der Aktivitäten konnte durch die genaue Dokumentation in den Arbeitsschutzkontrollbüchern nachvollzogen werden.

Der Zertifizierungsstatus der Lohnunternehmer ist noch nicht erfasst.

Bezüglich der PEFC- Kenntnisse sind teilweise Nachbesserungen erforderlich.

Bei den nächsten UVV- Schulungen sind auf Fälltechniken vertiefend einzugehen.

Selbstwerber-Merkblätter sind vorhanden.

Möglichkeiten zur Fortbildung sind gegeben.

Die betriebliche Mitwirkung ist für den Bereich der Landesforste geregelt.

2.3.7 Logonutzung

In den begutachten Betrieben ist das Logo korrekt verwendet worden.

2.3.8 Verbesserungspotentiale und festgestellte Abweichungen

Aufgrund der Begutachtung durch die Auditoren sind folgende Verbesserungspotentiale und Abweichungen festgestellt für folgende Punkte gemäß der PEFC Überprüfungsmatrix:

	Überprüfungsmatrix	VP	Nebenabweichung
2.2	Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Dokumentation)	2	
2.5.1	Flächiges Befahren	1	1
2.6.1	Dauerhaftes Feinerschließungsnetz	1	
4.1.1	Mischbestände standortger. Baumarten	1	
4.11	Angepasste Wildbestände	4	3
5.5	Bodenbearbeitung (flächig, tief)	3	
6.2	Dokumentation der Qualifikation der DL/FU	3	
6.4	Einhaltung der UVV	1	

PEFC- Verbesserungspotential außerhalb der Überprüfungsmatrix:

- PEFC- Selbstkontrolle stichtagsbezogen einmal jährlich durchführen und dokumentieren.
- Forstschutzdokumentation gem. Leitfaden 2 (Entscheidungsabwägung) erweitern
- PEFC-Kenntnisse der Forstwirte ausbauen.

3 Ergebnis der Begutachtung

3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung	Regionale Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Branche (EAC/IAF):	1
[Nur bei Förderung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen der letzten Begutachtung sind	<input type="checkbox"/> wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt <input checked="" type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verfahren zur Systemstabilität sind PEFC-konform	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen
Die Dokumentation ist	<input type="checkbox"/> voll angemessen <input checked="" type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig <input type="checkbox"/> noch nicht angemessen
Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene	<u>1</u> Hauptabweichungen (geschlossen) ___ Nebenabweichungen
Anzahl der Maßnahmenpläne bei den begutachteten teilnehmenden Betrieben	___ Hauptabweichungen <u>4</u> Nebenabweichungen (geschlossen)
Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer	___ Forstliche Ressourcen <u>4</u> Gesundheit und Vitalität des Waldes ___ Produktionsfunktionen der Wälder <u>5</u> Biologische Vielfalt in Waldökosystemen <u>3</u> Schutzfunktionen der Wälder <u>4</u> Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder ___ Logonutzung
Zusätzliche Anmerkungen:	

4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: **Brandenburg**
Vorsitzender **Geschäftsführer**
Carl Freiherr von Lüninck

Hauptadresse der RAG: Forsthaus Spring 4
14827 Wiesenburg

Aktenzeichen: 345 837

Auftrags-Nummer:

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 24 PT

Datum der System- und Dokumentprüfung 25.04.2007, 5.9.2007

Zeitraum der Vor-Ort-Audits März/April 2007

4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG am 12.3.2007
abgestimmte
Planung wurde eingehalten
 wie folgt geändert:

Korrekturmaßnahmen während des
Audits: keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht
den Regeln von PEFC Deutschland
(Stand 29.10.2004) ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

5 Nächste Schritte

5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Februar 2008

System- und Dokumentenprüfung: Mai 2008

Vor-Ort-Audits: Mai/Juni 2008

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

- Verfahren zur Systemstabilität
- Zielumsetzung und Handlungsprogramme

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Brandenburg
Vorsitzender
Carl F. Freiherr von Lüninck

Telefon: 0331 866 796

Fax:

E-Mail: luneninck@aol.com

PEFC

Deutschland
Vorsitzender
Frank von Römer

Geschäftsführer
D. Teegelbekkers

Telefon: 0711/ 24 84 006

Fax: 0711/ 24 84 031

E-Mail: info@pefc.de

Auditor: Dr. K. Gruss

Telefon: 0511 8068006 0172 8298002

Fax:

E-Mail: karl.gruss@t-online.de

Auditor/in: E. M. Schloßmacher

Telefon: 05594 943677 0173 9852030

Fax:

E-Mail: Eva.Schlossmacher@DQS.de

DQS-Kundenbetreuung: Karin Eisenbeiß

Telefon: 069 95427-130

Fax: 069 95427-212

E-Mail: karin.eisenbeiss@dqs.de

7 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 5 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – an DQS gesandt | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erst-Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | aktualisierte Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und –Erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl Papier:
Anzahl EDV: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 13.9.2006

Auditleiter/in
Dr. Karl Gruss

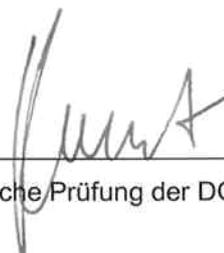
Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

19.10.2007

Datum



fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

Verteiler

DQS GmbH
Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland